

Allgemeine Zeitung

INGELHEIM

Turbulente Vollreinigung in der Aula

20.01.2010 - INGELHEIM

Von Beate Schwenk

KABARETT Vierköpfige A-cappella-Formation "Waschkraft" gastiert im Gymnasium

Dem Publikum "den Abend verwürzen" - das hatte sich die A-capella-Formation "Waschkraft" für den Auftritt in Ingelheim vorgenommen. So zumindest formulierten es die Akteure gleich zu Beginn ihres Wasch-Programms. Dem Publikum in der Aula des Gymnasiums wurde der Abend dann aber nicht nur verwürzt, es wurde vielmehr einem kompletten Vollwaschgang unterzogen.

Dabei überraschte das A-cappella-Ensemble die Zuschauer in Ingelheim mit skurrilen selbstkomponierten und selbstgetexteten Stücken sowie mit gewagten tänzerischen und artistischen Einlagen.

Selbstredend geriet auch das Publikum mehrfach ins Fadenkreuz und wurde auf unterschiedliche Weise ins Wasch-Programm einbezogen. Wiederholt kam es zu überfallartigen Attacken auf wehrlose Besucher, die einer Spezialbehandlung unterzogen wurden.

Ein argloser Gast wurde zum "Zuschauer des Monats" gekürt und zu einem Turbo-Waschgang auf die Bühne gebeten.

Einem weiteren wurde im Trockenverfahren ordentlich der Kopf gewaschen. Ein drittes Opfer wurde schließlich erfolglos genötigt, einen von der Mutter vor die Tür gesetzten "Waschkraft"-Sänger im eigenen Heim aufzunehmen.

Wohl dem, der in den hinteren Sitzreihen Platz genommen hatte, denn dort musste man sich lediglich gruppendynamisch betätigen und kleinere Kunststückchen auf dem Platz vollführen - so etwa die Oberarme kunstvoll verrenken oder dem Nachbarn den rechten Zeigefinger ins Ohr stecken. Letzteres wurde indes nicht von allen Zuschauern ordnungsgemäß ausgeführt.

Im zweiten Teil wollten sich die vier Herren vom "Männergesangsverein Waschkraft e.V." dann mehr von ihrer ernsthaften Seite zeigen. "Wir sind zu der Überzeugung gelangt, dass der erste Teil ein wenig zu albern geraten ist", teilte das Ensemble dem Publikum nach der Pause selbstkritisch mit. Diese Scharte wolle man auswetzen. Doch es blieb bei dem guten Vorsatz.

Selbst der "Weltrettungsblock", der sich am Ende auf eine einzige Nummer beschränkte, konnte nichts mehr herausreißen. "Rohr 1 bis 4 wässern" hieß das Wasch-Programm, mit dem der vierköpfige Männergesangsverein erstmals in Ingelheim gastierte. Gewässert wurden freilich nicht nur die Rohre, das gesamte Programm hatte sich gewaschen. Schräge Typen, bizarrer Gesang und eine extravagante Choreographie ergänzten sich auf höchst originelle Weise zu einem turbulenten Vollreinigungsritual.

Geboren wurde das A-cappella-Quartett mit dem sonderbaren Namen im Jahre 2000 "anlässlich eines Weißwurstfrühstücks in Düsseldorf", wie man auf der "Waschkraft"-Homepage erfährt. Seither verpassen die drei Rheinländer und ihr Quoten-Ruhrpottler der Republik diverse Waschprogramme. In Ingelheim gastierten die vier Saubermänner auf Einladung der "Förderer der Kleinkunst".

